Bowie verdient nach dem TOD weiter

Viele Künstler verließen 2016 die Musikwelt. Ihre Songs wurden danach wieder Verkaufsschlager. Für Musikfirmen ein lukratives Geschäft

Posturne Single-Erfolge 2016

Titel	Künstler*
Purple Rain	Prince & The Revolut
Space Oddity	David Bowie
Hallelujah	Leonard Cohen
Suzanne	Leonard Cohen
Kiss	Prince & The Revolut
Careless Whisper	George Michael

GETTY IMAGES/EVE

...rechte und ist seiner- ...Teil des großen Sony-Konzerns.

Universal Music gehört zur französischen Vivendi-Gruppe. „Ich glaube nicht, dass Verkaufspitzen nach dem Ableben eines Künstlers sich spürbar in den Aktienkursen niederschlagen“, sagt der Hamburger Lizenzrechtevermarkter Michael A. Lou, der unter anderem die Logos der Beatles im deutschsprachigen Raum vermarktet, etwa „Yellow Submarine“-Bausätze als Spielzeug oder Musikerfotos auf Kaffeetassen.

Die unmittelbaren Rechteinhaber profitieren derweil deutlich von den postmortalen Verkaufsspitzen. Als Prince am 21. April starb, waren kurz darauf von „Purple Rain“ bis „Kiss“ sieben Alben und vier Songs in den deutschen Charts zu finden. Wenige Tage nach dem Tod von David Bowie am 10. Januar stand das kurz zuvor veröffentlichte A...

DIE WELT

30.12.16